



März Newsletter Lufthansa Technik

Euch und uns allen brennt **“DAS PROJEKT“** unter den Nägeln. Wir können Euch versichern, dass wir dieses Projekt sowohl über unsere Betriebsräte auf betrieblicher Ebene sowie vor allem auch auf tariflicher Ebene begleiten und prüfen.

Egal, wie hierzu die Entscheidungen getroffen werden, Veränderungen bieten auch Chancen! Wir sehen weiterhin die dringende Notwendigkeit, die vielen offenen und verfehlten Tarifthemen des bisherigen Tarifpartners zu beheben, um die Berufe in der Luftfahrttechnik wieder attraktiv zu machen. Unser Projekt heißt:

DER TARIFVERTRAG

Wir sehen es als erforderlich an, die Mitarbeiter durch moderne Möglichkeiten der persönlichen Arbeitszeitgestaltung gesund zu halten, den fairen Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit zu wahren und durch Förderung von Entwicklungsmöglichkeiten bis in ein hohes Alter zu motivieren. Wir verstehen eine angemessene finanzielle Teilhabe am Unternehmenserfolg und eine gute Grundvergütung als Basis für die Bindung an das Unternehmen. Das ist aktuell nicht mehr gegeben!

Die Suche nach Auszubildenden und jungen Berufserfahrenen gestaltet sich immer schwieriger, die Einstiegsgehälter der Wettbewerber bieten hier teilweise deutlich bessere Konditionen, dies ist nicht wegzureden.

Die Arbeit unter permanentem Zeitdruck, Witterungseinflüssen, an Feiertagen und zu Zeiten rund um die Uhr wird nicht angemessen vergütet. Wenn nach 3,5-jähriger Lehre, anschließender Weiterbildung und langjähriger Berufspraxis weniger Verdienst erzielt wird als bei angelernten Tätigkeiten im Sicherheitsgewerbe oder Berufseinsteigern bei Wettbewerbern, dann ist dies eine Fehlentwicklung, die korrigiert werden muss.

Der dem demografischen Wandel geschuldete spätere Renteneintritt stellt auch unsere Mitglieder künftig vor Probleme, die es bereits jetzt zu

entfernt, Kandidaten der AR-Wahl von LTLS behindert und sogar Informationsveranstaltungen mittels eines Polizeieinsatzes beendet.



Schlechte Konditionen

Personalmangel & Knowhow-Verlust sind die Konsequenz, da sich junge Mitarbeiter das Leben in der Flughafenregion nicht mehr leisten wollen & können!

klären gilt. Arbeiten am Flugzeug bis ins hohe Alter ist meist nicht möglich, der tarifliche Schutz muss dringend verbessert werden. Mit dem aktuellen Tarifpartner gab es hierzu jedoch bisher nur tarifliche Zugeständnisse an den Arbeitgeber.

Wir wollen über diese und viele weitere Themen diskutieren und verhandeln, aber statt diese wichtigen Inhalte anzugehen, versucht der Arbeitgeber weiterhin, über Formalien und aktive Behinderung der Informationsverteilung von IGL / TGL an einem Tarifpartner ohne Mandat festzuhalten. Bereits mehrmals wurden unsere Flyer und Aushänge

Wir bauen die IGL stetig weiter aus und vernetzen uns innerhalb der unterschiedlichen Berufe in der Luftfahrt, auch über Unternehmensgrenzen und Fachrichtungen hinweg.

Wir müssen aber um unsere Stellung als anerkannter Tarifpartner in der Luftfahrt kämpfen. Eine Mitgliedschaft in der TGL/IGL ist daher wichtiger denn je, um den aktuellen Zustand zu verbessern!

